

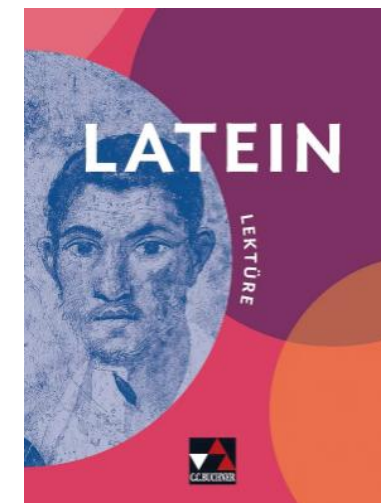
LATEIN

Synopse Kerncurriculum
Niedersachsen

ISBN 978-3-661-**40700**-5 Textband **TB**

ISBN 978-3-661-**40701**-2 Begleitband **BB**

ISBN 978-3-661-**40702**-9 Lektüreband **LB**



LATEIN

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk **LATEIN** die Anforderungen des Kerncurriculums Latein erfüllt werden können. Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.
- Zahlreiche der in den folgenden drei Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und gefestigt. Diese werden hier in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Lektionen explizit erwähnt.
- Die Synopse verdeutlicht einerseits den vollständigen Erwerb aller im Kerncurriculum erwarteten **Kompetenzen** und andererseits eine deutliche Schwerpunktsetzung im Kompetenzerwerb der einzelnen Lektionen.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

Sprachkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).
- (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- (12) unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- (12) entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- (12) entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- (13) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- (15) ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- (15) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- (18) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- (19) wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- (19) sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* und *ch* als [k].

zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

- (11) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- (19) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler u. inhaltlicher Klärung u. Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig u. sinnadäquat.

Textkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (21) gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).
- (22) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren).
- (24) stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- (24) geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- (24) greifen Verbesserungen auf.
- (24) formulieren eine sachlich korrekte u. zielsprachlich angemessene Version.
- (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.

zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- (24) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9 zu erwerbende

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.
- (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

<p>Lektion 1 Das Geschenk</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substantive: Nominativ (a-/o-Deklination) ▪ Verben: 3. Person ▪ Verben: Infinitiv <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Subjekt und Prädikat <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter lernen und behalten 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (11) archivieren, lernen, wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm). → BB S. 13, „Methode“ • (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → TB S. 13, Aufg. 1; S. 16, Aufg. 2 • (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → TB S. 16, Aufg. 1 und 3 • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit der Satzglieder: Subjekt: Subjekt in Personalendung ausgedrückt. → TB S. 13, Aufg. 5 • (17) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz. → TB S. 16, Aufg. 4 • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 13, Aufg. 2; S. 17, „Auf Deutsch“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → TB S. 15 • (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → TB S. 15, Aufg. 1 • (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → TB S. 17, „Für Profis“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben, <i>familia</i> → TB S. 12 • (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Schule → TB S. 12 • (29) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr). → TB S. 15, Aufg. 2 • (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur. → TB S. 12, Aufg. 1–2 • (32) erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. <i>familia</i> – Familie). → TB S. 12; S. 17, „Quid ad me?“

<p>Lektion 2 Auf Verbrecherjagd</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substantive: Akkusativ (a-/o-Deklination) ▪ Verben: 1. und 2. Person ▪ Präpositionen mit Akkusativ <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Akkusativ als Objekt ▪ Verwendung der Präpositionen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hausaufgaben machen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → TB S. 22, Aufg. 1 • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt (Akkusativobjekt) und Adverbiale (Präpositionalausdruck mit Akkusativ). → TB S. 19, Aufg. 1; S. 22, Aufg. 3 • (15) ordnen die Einzelformen (inkl. <i>esse</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. → TB S. 19, Aufg. 3 • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 23, „Auf Deutsch“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogene Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → TB S. 21, Aufg. 1 • (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → TB 21, Aufg. 3 • (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 21, Aufg. 2
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Topographie der Stadt Rom (Forum Romanum, Palatin, Kapitol) → TB S. 18, Aufg. 1 • (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abb., Karten). → TB S. 18, Aufg. 1 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 18, Aufg. 2 a. • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → TB S. 18, Aufg. 2 b. • (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen). → TB S. 23, „Quid ad me?“

S. 24/25

Wusstest du schon ...

... dass die Römer gern in den Zirkus gingen?

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum):
 - **Thermen,**
 - **Circus,**
 - **Amphitheater.**
- (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, *circus* – Zirkus/Autorennen).

Lektion 3

Ein Sklave in Angst

Formenlehre

- Substantive: 3. Deklination
- Substantive: Vokativ
- Verben: Imperativ
- Verben: *velle* und *nolle*

Methodenkompetenz

- Den Satzbauplan beachten

Sprachkompetenz

- (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und konsonantischen Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und *esse / posse* im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → **TB** S. 31, „Für Profis“
- (14) bilden die Imperative aller Konjugationen. → **TB** S. 27, Aufg. 2; S. 30, Aufg. 3
- (15) ordnen neue Formen (inkl. *posse, ferre, ire, velle, nolle*) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → **TB** S. 27, Aufg. 3; S. 30, Aufg. 2
- (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → **TB** S. 31, „Auf Deutsch“; **BB**, S. 21, „Methode“

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → **TB** S. 29, Aufg. 2
- (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. → **TB** S. 29, Aufg. 1
- (23) gehen bei der Übersetzung systematisch vor. → **BB**, S. 21, „Methode“
- (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → **TB** S. 29, Aufg. 3

	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater u. öffentl. Raum): römisches Alltagsleben: Stellung der Sklaven → TB S. 31, „Quid ad me?“ • (26) Inhaltsbereich (privater u. öffentl. Raum): Ständegliederung und Klientelwesen → TB S. 26, Aufg. 1 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 26, Aufg. 2 • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → TB S. 26, Aufg. 3 • (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen). → TB S. 26, Aufg. 3
--	--

<p>Leselektion I Im Palast des Kaisers</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (13) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren. → TB S. 35, „Nach-gedacht“ • (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien. → TB S. 33, „Grammatik“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (23) wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregeln formuliert) an. → TB S. 35, „Nach-gedacht“ • (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt). → TB S. 35, „Nach-gedacht“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater u. öffentl. Raum): römisches Alltagsleben: Stellung der Sklaven → TB S. 32, Aufg. 1–2 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 32, Aufg. 2 • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → TB S. 35, „Teamarbeit“ • (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen). → TB S. 32, Aufg. 2



S. 36/37

Wusstest du schon ...
... dass im alten Rom
viele Menschen
in Hochhäusern
wohnten?

Kulturkompetenz

- (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - römisches Alltagsleben: Wohnen,
 - Topographie der Stadt Rom (Subura).
- (29) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive.

Lektion 4

Flucht aus Troja

Formenlehre

- Substantive: Ablativ (a-/o-/3. Deklination)
- Verben: *posse*
- Präpositionen mit Ablativ

Syntax

- Ablativ des Mittels
- Verwendung der Präpositionen

Sprachkompetenz

- (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und *esse/posse* im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → **BB** S. 27
- (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen. → **TB** S. 42, Aufg. 3
- (15) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen. → **TB** S. 42, Aufg. 5
- (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition), Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition). → **TB** S. 39, Aufg. 2; S. 42, Aufg. 1 und 4
- (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktion (lok., temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → **BB** S. 26; **TB** S. 42, Aufg. 4
- (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → **TB** S. 43, „Auf Deutsch“

Textkompetenz

- (22) benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. → **TB** S. 41, Aufg. 3
- (24) treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein. → **TB** S. 41, Aufg. 3
- (25) charakterisieren Personen strukturiert. → **TB** S. 38, Aufg. 2; S. 41, Aufg. 1–2

	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersonlichkeiten: Äneas → TB S. 38, Aufg. 1–2; S. 43, „Quid ad me?“ • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 38, Aufg. 1 • (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus. → TB S. 38, Aufg. 1 • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 38, Aufg. 1
--	--

<p>S. 44/45</p> <p>Wusstest du schon dass der Götterhimmel der Römer reichlich voll war?</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): <ul style="list-style-type: none"> - Götter, - Tempel, - Opfer. • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.
--	---

<p>Lektion 5 Die verzauberten Männer</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substantive: Dativ (a-/o-/3. Deklination) ▪ Verben: Konsonantische Konjugation <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dativ als Objekt <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Satzglieder abfragen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i-, kons. Konjugation. → TB S. 47, Aufg. 2; S. 50, Aufg. 4 • (14) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. → TB S. 47, Aufg. 2 • (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen. → TB S. 47, Aufg. 1 • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Dativobjekt. → TB S. 47, Aufg. 1; S. 50, Aufg. 1 • (18) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → BB S. 31, „Methode“ • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 51, „Auf Deutsch“ <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Personalmorpheme, Sachfelder). → TB S. 49, Aufg. 3 • (23) gehen bei der Übersetzung systematisch vor. → BB, S. 31, „Methode“ • (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 49, Aufg. 1 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 49, Aufg. 4 • (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → TB S. 49, Aufg. 2 <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus. → TB S. 46; S. 49 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 46, Aufg. 1 • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 46, Aufg. 1 • (30) deuten Artefakte als eigene Ausdrucksformen römischer Kunst und Kultur. → TB S. 46, Aufg. 1
--	--

<p>Lektion 6 Ein Streit mit Folgen</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substantive: Genitiv (a-/o-/3. Deklination) ▪ Verben: Konsonantische Konjugation (i-Erweiterung) <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Genitiv als Attribut 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → TB S. 54, Aufg. A₃ • (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → TB S. 53, Aufg. 1 • (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation). → TB S. 53, Aufg. 3 • (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → TB S. 57, „Für Profis“ • (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → TB S. 53, Aufg. 1 • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder Attribut (als Satzgliedteil): Genitivattribut. → BB S. 34; TB S. 53, Aufg. 2; S. 56, Aufg. 2–3 • (20) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen). → TB S. 57, „Auf Deutsch“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. → TB S. 55, Aufg. 1 • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 55, Aufg. 1 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 55, Aufg. 1 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 57, „Quid ad me?“ b.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter (Vesta); römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) → TB S. 52; S. 55, Aufg. 1; S. 57, „Quid ad me?“ a. • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) → TB S. 55, Aufg. 2 • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 57, „Quid ad me?“ b.

Leselektion II Nie wieder Krieg!	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z.B. <i>forum</i> – Forum). → TB S. 59, „Wortschatz“, C₁ • (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen. → TB S. 59, „Grammatik“ • (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → TB S. 61, „Nachgedacht“
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Personalmorpheme, Sachfelder). → TB S. 60, Aufg. 1 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 60, Aufg. 2; S. 61, „Teamarbeit“ c.
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): römische Mythen der Frühzeit (Raub der Sabinerinnen) → TB S. 58, Aufg. 1; S. 60; S. 61, „Teamarbeit“ • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) → TB S. 58, Aufg. 2; S. 61, „Teamarbeit“ a. • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 58, Aufg. 2; S. 61, „Teamarbeit“ b.



S. 62/63

Wusstest du schon ...

... dass die Geschichte des Römischen Reiches länger als 1000 Jahre dauerte?

Kulturkompetenz

- (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - **politisch-historische Ereignisse.**
- (30) erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom.

Lektion 7

Brutus – der Befreier

Formenlehre

- Substantive: 3. Deklination (Wortstamm)
- Substantive: 3. Deklination (Neutra)

Syntax

- Akkusativ mit Infinitiv (Acl)
- Ablativ der Zeit

Sprachkompetenz

- (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → **TB** S. 65, Aufg. 3; S. 68, Aufg. 1
- (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt: Akkusativobjekt (Acl) → **BB** S. 40; **TB** S. 65, Aufg. 1–2; S. 68, Aufg. 2–4
- (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → **BB** S. 40; **TB** S. 65, Aufg. 1–2; S. 68, Aufg. 2–4
- (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (lok. und temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → **TB** S. 65, Aufg. 4; S. 69, „Auf Deutsch“
- (18) vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung. → **TB** S. 65, Aufg. 1–2; **BB** S. 40

Textkompetenz

- (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → **TB** S. 67, Aufg. 1
- (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → **TB** S. 67, Aufg. 1
- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → **TB** S. 67, Aufg. 3
- (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → **TB** S. 67, Aufg. 2
- (25) charakterisieren Personen strukturiert. → **TB** S. 67, Aufg. 2

Kulturkompetenz

- **(27)** Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): römische Mythen der Frühzeit → **TB** S. 67; S. 69, „Quid ad me?“ b.
- **(29)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. → **TB** S. 69, „Quid ad me?“
- **(29)** erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen. → **TB** S. 69, „Quid ad me?“
- **(29)** entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → **TB** S. 69, „Quid ad me?“
- **(30)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → **TB** S. 64, Aufg. 2

<p>Lektion 8 Cloelias mutige Entscheidung</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> Substantive: o-Deklination (auf -er) Adjektive: a-/o-Deklination Verben: <i>īre</i> <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> Vewendung des Adjektivs Adjektive: KNG-Kongruenz <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte erschließen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. <i>con+vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → TB S. 71, Aufg. 3; S. 74, Aufg. 1–2 (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. <i>virtus, imperium, fides, gloria, honor</i>), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe. → TB S. 72, C₁ (14) geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1. – 3 Deklination (inkl. der i-Stämme). → TB S. 71, Aufg. 4; S. 74, Aufg. 3 (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen. → TB S. 74, Aufg. 4 (15) ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → TB S. 71, Aufg. 2–3; S. 74, Aufg. 1–2 (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder Attribut (als Satzgliedteil): Adjektivattribut. → TB S. 71, Aufg. 4; S. 74, Aufg. 3; BB S. 45 (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → TB S. 74, Aufg. 3
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. → TB S. 73, Aufg. 2 (23) wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an. → BB S. 46f. (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung. → TB S. 73, Aufg. 1 (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 72, C₁ (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → TB S. 75, „Quid ad me?“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (z.B. Mucius Scaevola, Cloelia). → TB S. 70; S. 73 (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → TB S. 70, Aufg. 1; S. 72, A₁ (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. → TB S. 72, C₁; S. 73, Aufg. 2 (29) erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen. → TB S. 73, Aufg. 2–3

<p>Lektion 9 Empörung auf dem Forum</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verben: Imperfekt ▪ Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung von Imperfekt und Perfekt ▪ Dativ des Besizers <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze erschließen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-/e-/i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → TB S. 77, Aufg. 2; S. 80, Aufg. 2 • (15) identifizieren Formen im Indikativ Imperfekt. → TB S. 77, Aufg. 1; S. 80, Aufg. 1 • (15) identifizieren Formen im Indikativ Perfekt. → TB S. 77, Aufg. 2; S. 80, Aufg. 2 • (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → TB S. 77, Aufg. 1–2 • (18) unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus. → TB S. 77, Aufg. 4; S. 80, Aufg. 4 • (18) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum. → TB S. 81, „Auf Deutsch“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 79, Aufg. 1–2 • (23) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. → BB S. 53, „Methode“ • (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt). → TB S. 77, Aufg. 3; S. 80, Aufg. 3; S. 81, „Auf Deutsch“; BB S. 52 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 79, Aufg. 3; S. 81, „Für Profis“ • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. → TB S. 81, „Für Profis“ • (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → TB S. 81, „Quid ad me?“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse, Ständegliederung und Klientelwesen. → TB S. 76; S. 79 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 76, Aufg. 2 • (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. → TB S. 81, „Quid ad me?“ b.

Leselektion III Das Geschnatter der Gänse	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an. → TB S. 83, „Wortschatz“, C • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → TB S. 84, Aufg. 3 • (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. <i>virtus, imperium, fides, gloria, honor</i>), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe. → TB S. 84, Aufg. 3 • (13) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren. → TB S. 85, „Nach-gedacht“ • (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → TB S. 83, „Grammatik“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 84, Aufg. 1 • (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. → TB S. 84, Aufg. 3 • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. → TB S. 84, Aufg. 3 • (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 84, Aufg. 1 • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → TB S. 84, Aufg. 2 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 85, „Teamarbeit“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → TB S. 82; S. 84 • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Kapitol. → TB S. 82, Aufg. 2 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 82, Aufg. 2 • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend. → TB S. 82, Aufg. 2

<p>Lektion 10 Krawall im Amphitheater</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung) <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> Akkusativ mit Infinitiv (Acl): Zeitverhältnisse Akkusativ mit Infinitiv (Acl): Pronomina Genitivus obiectivus Genitiv der Zugehörigkeit <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Erkenntnisse der Archäologie nutzen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (13) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. → TB S. 88, B (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-/e-/i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → TB S. 87, Aufg. 1; S. 90, Aufg. 1 (15) identifizieren Formen im Indikativ Perfekt. → TB S. 87, Aufg. 1; S. 90, Aufg. 1 (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → TB S. 87, Aufg. 2; S. 90, Aufg. 3 (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. → TB S. 90, „Auf Deutsch“; BB S. 60 (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus subiectivus und obiectivus, Genitivus partitivus. → TB S. 87, Aufg. 4–5; S. 90, Aufg. 4–5
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (22) nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese. → TB S. 89, Aufg. 2 b. (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 89, Aufg. 2 a. (24) gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig. → TB S. 89, Aufg. 2 a. (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). → TB S. 89, Aufg. 3 (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien. → TB S. 89, Aufg. 3
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Amphitheater → TB S. 89 (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → TB S. 86, Aufg. 1–2 (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 89, Aufg. 1; S. 91, „Quid ad me?“ (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Autorennen). → TB S. 86, Aufg. 3; S. 91, „Quid ad me?“ (30) deuten Artefakte als eigene Ausdrucksformen römischer Kunst und Kultur.

<p>Lektion 11 Die letzten Stunden von Herkulaneum</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Adjektive: 3. Deklination ▪ Verben: Plusquamperfekt <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung des Plusquamperfekts ▪ Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortschatz erweitern 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. <i>con+vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → BB S. 66f. • (14) geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1. – 3. Deklination (inkl. der i-Stämme). → TB S. 93, Aufg. 1; S. 96, Aufg. 1–2 • (15) identifizieren Formen im Indikativ Plusquamperfekt. → TB S. 93, Aufg. 2; S. 96, Aufg. 3 • (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → BB S. 66f.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → TB S. 95, Aufg. 1 • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 95, Aufg. 2 • (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. → TB S. 95, Aufg. 1–2 • (24) formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version. → TB S. 96, „Auf Deutsch“ • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 95, Aufg. 2
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Pompeji. → TB S. 92, S. 95 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 92, Aufg. 1–2, S. 97, „Quid ad me?“ a. • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → TB S. 92, Aufg. 2

S. 98/99

Wusstest du schon ...
 ... dass das Unglück des Vesuvausbruchs auch ein Glücksfall war?

Kulturkompetenz

- (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - **Pompeji.**
- (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, *circus* – Zirkus/Autorennen).

Lektion 12

Die Qual der Wahl

Formenlehre

- Verben: Futur
- Pronomen: *is*

Syntax

- Verwendung des Futurs
- Verwendung von *is*
- Genitiv der Beschaffenheit

Methodenkompetenz

- Im Team arbeiten

Sprachkompetenz

- (12) unterscheiden Pronomina. → **TB** S. 101, Aufg. 1–2; S. 104, Aufg. 3; S. 105, „Auf Deutsch“
- (14) geben die Paradigmen wieder: der Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina)
 → **TB** S. 101, Aufg. 1–2; S. 104, Aufg. 3
- (15) identifizieren Formen im Futur I. → **TB** S. 101, Aufg. 3; S. 104, Aufg. 1–2
- (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → **TB** S. 101, Aufg. 3
- (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → **TB** S. 105, „Für Profis“
- (20) erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder. → **TB** S. 100, Aufg. 2

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive).
 → **TB** S. 103, Aufg. 1
- (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
 → **TB** S. 103, Aufg. 1
- (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung.
 → **TB** S. 103, Aufg. 1
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → **TB** S. 103, Aufg. 2

	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne römische und griechische Götter. → TB S. 100; S. 103 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 100, Aufg. 1 • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → BB S. 73 • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 100, Aufg. 1; S. 105, „Quid ad me?“ b. • (29) erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen. → TB S. 100, Aufg. 3 • (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 100, Aufg. 3; S. 105, „Quid ad me?“
--	---

<p>Leselektion IV Neptun oder Naturgewalt?</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → TB S. 109, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 • (12) erstellen textbezogen semantische Felder. → TB S. 109, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 • (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z.B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere</i>). → TB S. 107, „Wortschatz“, B₂ • (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. → TB S. 109, „Nach-gedacht“, Aufg. 2
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 108, Aufg. 1 und 3 • (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. → TB S. 108, Aufg. 2–3 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 108, Aufg. 2 • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → TB S. 108, Aufg. 2–3

	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Imperium Romanum (z.B. Romanisierung, Rom und Europa). → TB S. 106 • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Gründung einer römischen Stadt. → TB S. 106; S. 108 • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Tempel, Opfer → TB S. 106 • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne römische und griechische Götter → TB S. 108 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 106, Aufg. 1 • (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → TB S. 109, „Teamarbeit“ • (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 106, Aufg. 2; S. 109, „Teamarbeit“ • (30) unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (z.B. Tempel, Theater).
--	---

<p>S. 110/111</p> <p>Wusstest du schon dass die modernen Naturwissenschaften ihren Ursprung in der Antike hatten?</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): - Mythen. • (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.
--	---

<p>Lektion 13 Der Flug ins Unglück</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Relativpronomen ▪ Adverbien <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Relativsatz als Attribut ▪ Relativer Satzanschluss ▪ Adverb als Adverbiale 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen wieder: der Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina). → TB S. 113, Aufg. 2; S. 116, Aufg. 2–3 • (15) identifizieren die Adverbien. → TB S. 113, Aufg. 1; S. 116, Aufg. 1 • (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → TB S. 113, Aufg. 1 • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: Adverb. → TB S. 113, Aufg. 1; S. 116, Aufg. 1 • (17) erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. → TB S. 113, Aufg. 2–3; S. 116, Aufg. 2–4 • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 117, „Auf Deutsch“ • (20) erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder. → TB S. 115, Aufg. 3
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 115, Aufg. 1 • (22) klären die Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter selbstständig. → TB S. 115, Aufg. 2 • (24) treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein. → TB S. 115, Aufg. 2 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 115, Aufg. 1 • (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → TB S. 115, Aufg. 2
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Dädalus und Ikarus. → TB S. 112, Aufg. 1 und 3; S. 115, Aufg. 3 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 117, „Quid ad me?“ • (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 112, Aufg. 2

<p>Lektion 14 Ein Faden für Theseus</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur) Demonstrativpronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Passivs Wiedergabe von <i>hic</i> und <i>ille</i> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale Mittel nutzen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (11) unterscheiden Pronomina. → TB S. 119, Aufg. 2; S. 122, Aufg. 3–4 (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen. → TB S. 120, C (13) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. → TB S. 120, C (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) im Indikativ Präsens Passiv. → TB S. 119, Aufg. 1; S. 122, Aufg. 1–2 (15) identifizieren Formen im Futur I. → TB S. 119, Aufg. 1; S. 122, Aufg. 1–2 (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen. → TB S. 119, Aufg. 1; S. 122, Aufg. 1–2; S. 123, „Auf Deutsch“; BB S. 84f. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 121, Aufg. 1 (25) charakterisieren Personen strukturiert. → TB S. 121, Aufg. 1–2 (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z.B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten). → TB S. 121, Aufg. 3 (25) wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe). → TB S. 121, Aufg. 3 <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen → TB S. 118; S. 121; S. 122, Aufg. 2 (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 118, Aufg. 1 (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend. → BB S. 87 (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 123, „Quid ad me?“ b.; BB S. 87 (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 123, „Quid ad me?“ a.
---	---

Lektion 15

Besiegt die Liebe den Tod?

Formenlehre

- Substantive: e-Deklination
- Adjektive: Steigerung
- Adverbien: Steigerung
- Verben: *ferre*

Syntax

- Verwendung der Steigerungsformen
- Ablativ des Vergleichs
- Prädikativum

Sprachkompetenz

- (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation). → **BB** S. 93
- (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z.B. *basilicam petere* – *auxilium petere*; *deos colere* – *agros colere*). → **TB** S. 126, C₁
- (13) beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. *virtus*, *imperium*, *fides*, *gloria*, *honor*), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe. → **TB** S. 126, C₁
- (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 4. und 5. Deklination. → **TB** S. 125, Aufg. 5
- (14) geben die Paradigmen wieder: der regelmäßigen Komparation der Adjektive. → **TB** S. 125, Aufg. 2
- (15) identifizieren die Adverbien in der Komparation. → **BB** S. 91
- (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → **TB** S. 125, Aufg. 2–4; S. 128
- (15) ordnen neue Formen (inkl. *posse*, *ferre*, *ire*, *velle*, *nolle*) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → **TB** S. 125, Aufg. 1; S. 128, Aufg. 1–2
- (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Ablativus comparationis. → **TB** S. 125, Aufg. 3; S. 128, Aufg. 4
- (18) vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung. → **TB** S. 128, Aufg. 3; **BB** S. 93

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → **TB** S. 127, Aufg. 1–2
- (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → **TB** S. 127, Aufg. 1–2
- (25) charakterisieren Personen strukturiert. → **TB** S. 127, Aufg. 1–2
- (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z.B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten). → **TB** S. 127, Aufg. 2
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → **TB** S. 127, Aufg. 3

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen. → TB S. 124; S. 127
- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 124, Aufg. 1; S. 129, „Für Profis“ b.
- (27) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 124, Aufg. 1; S. 129, „Für Profis“ b.
- (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 129, „Quid ad me?“

Leselektion V

Kann man dem Schicksal entkommen?

Sprachkompetenz

- (12) unterscheiden Pronomina. → TB S. 131, „Wortschatz“, C₂
- (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → TB S. 133, „Nach-gedacht“, Aufg. 1
- (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. *forum* – Forum). → TB S. 131, „Wortschatz“, C₁
- (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Subjekt in Personalendung ausgedrückt. → TB S. 133, „Nach-gedacht“, Aufg. 2
- (16) identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (insbesondere Infinitive, Acl als Subjekt, substantivierte Adjektive und Pronomina). → TB S. 133, „Nach-gedacht“, Aufg. 2
- (18) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. → TB S. 131, „Grammatik“

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 132, Aufg. 2
- (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. → TB S. 133, „Nach-gedacht“, Aufg. 1
- (25) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 132, Aufg. 3
- (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). → TB S. 132, Aufg. 1
- (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien. → TB S. 132, Aufg. 1

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Priester und Orakel. → TB S. 130; S. 132; S. 133, „Teamarbeit“
- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 130, Aufg. 1; S. 133, „Teamarbeit“ a.
- (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 133, „Teamarbeit“ b.
- (30) vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (z.B. Text, Bild, Skulptur). → TB S. 132, Aufg. 1

<p>Lektion 16 Rom in Gefahr!</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partizip Perfekt Passiv (PPP) ▪ Verben: Perfekt Passiv ▪ Verben: Plusquamperfekt Passiv ▪ Verben: Konjunktiv Imperfekt ▪ Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung des Perfekt Passiv ▪ Konjunktiv der Nichtwirklichkeit <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachinformationen recherchieren 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen wieder: der Zwei-Wort-Formen (Perfekt/Plusquamperfekt Passiv). → TB S. 135, Aufg. 1; S. 138, Aufg. 1–2 • (15) identifizieren Formen im Indikativ und Konjunktiv Imperfekt. → TB S. 135, Aufg. 2–3; S. 138, Aufg. 4 • (15) identifizieren Formen im Indikativ und Konjunktiv Plusquamperfekt. → TB S. 135, Aufg. 2–3; S. 138, Aufg. 3–4 • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 139, „Auf Deutsch“ <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 137, Aufg. 1 • (24) analysieren einen Textabschnitt oder deren Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 137, Aufg. 1 • (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief). → TB S. 137, Aufg. 1 • (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 137, Aufg. 3 <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → TB S. 134; S. 137; S. 138 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 134, Aufg. 1; S. 137, Aufg. 2 • (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/Auto-rennen). → TB S. 139, „Quid ad me?“ • (28) vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). → TB S. 139, „Quid ad me?“
--	--

<p>Lektion 17 Eine letzte Warnung</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Substantive: u-Deklination <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ PPP als Participium coniunctum (Pc) ▪ Pc als satzwertige Konstruktion ▪ Nebensätze im Konjunktiv: <i>cum, ut, ne</i> 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 4. und 5. Deklination. → TB S. 141, Aufg. 3; S. 144, Aufg. 1 • (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → TB S. 141, Aufg. 1; S. 144, Aufg. 2 • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Pc, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → TB S. 141, Aufg. 1; S. 144, Aufg. 2 • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → TB S. 141, Aufg. 2; S. 144, Aufg. 3 • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen. → TB S. 141, Aufg. 2; S. 144, Aufg. 3
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → TB S. 143, Aufg. 2 • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 143, Aufg. 1 • (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. → TB S. 143, Aufg. 1 • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). → TB S. 143; BB S. 107 • (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv). → TB S. 143; BB S. 107 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 143, Aufg. 3
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → TB S. 140; S. 143 • (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersonlichkeiten: Cäsar. → TB S. 140; S. 143 • (28) zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf. → TB S. 145, „Quid ad me?“

S. 146/147

Wusstest du schon ...
 ... dass der erste
 römische Kaiser durch
 einen Krieg an die Macht
 kam?

Kulturkompetenz

- (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - **politisch-historische Ereignisse.**
- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum):
 - **Einzelpersönlichkeiten: Augustus.**
- (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.

Lektion 18

Augustus – Neustart für
 Rom?

Formenlehre

- Verben: Konjunktiv Präsens
- Verben: Konjunktiv Perfekt
- Interrogativpronomen
- Verben: Deponentien (a-/e-Konjugation)

Syntax

- Nebensätze im Konjunktiv: indirekte Fragesätze

Sprachkompetenz

- (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens. → TB S. 149, Aufg. 1; S. 152, Aufg. 4
- (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt. → TB S. 149, Aufg. 1; S. 152, Aufg. 4
- (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um Deponentien. → TB S. 149, Aufg. 3; S. 152, Aufg. 1
- (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. → TB S. 149, Aufg. 2; S. 152, Aufg. 2–3

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 151, Aufg. 2
- (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Personalmorpheme, Sachfelder). → TB S. 151, Aufg. 1
- (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. → TB S. 151, Aufg. 1–2
- (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 151, Aufg. 1
- (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → TB S. 151, Aufg. 2
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → TB S. 151, Aufg. 3

Kulturkompetenz

- **(26)** Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → **TB** S. 148; S. 151
- **(27)** Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersönlichkeiten: Augustus. → **TB** S. 148; S. 151
- **(29)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. → **TB** S. 153, „Quid ad me?“
- **(29)** erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen. → **TB** S. 153, „Quid ad me?“
- **(29)** entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln.
→ **TB** S. 153, „Quid ad me?“

Leselektion VI Kämpfen oder fliehen?	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → TB S. 155, „Wortschatz“, C₁ • (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 157, „Teamarbeit“ • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → TB S. 157, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig. → TB S. 157, „Nach-gedacht“, Aufg. 2
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. → TB S. 156, Aufg. 2 • (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. → TB S. 156, Aufg. 2 • (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese. → TB S. 156, Aufg. 1–2 • (23) wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an. → TB S. 157, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 • (24) vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. → TB S. 157, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 b. • (24) treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein. → TB S. 157, „Nach-gedacht“, Aufg. 1 c. • (25) charakterisieren Personen strukturiert. → TB S. 156, Aufg. 1
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → TB S. 154; S. 156 • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 154, Aufg. 1 • (28) präsentierten mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → TB S. 154, Aufg. 3

S. 158/159

Wusstest du schon ...
 ... dass auch in
 Deutschland viele
 Spuren der Römer zu
 finden sind?

Kulturkompetenz

- (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - **Leben in der Provinz (Germania Romana, Limes),**
 - **Versorgung und Wirtschaft.**
- (30) erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom.
- (30) zeigen die Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern (z.B. Trier, Pont du Gard) auf.

Lektion 19

Nero – Fehlbesetzung auf dem Kaiserthron?

Formenlehre

- Partizip Präsens Aktiv (PPA)
- Verben: *fieri*

Syntax

- PPA als Participium coniunctum (Pc)
- Verwendung von *fieri*

Methodenkompetenz

- Textsorten beachten

Sprachkompetenz

- (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lat. Ursprungswort zurück und beschreiben deren Bedeutungswandel (z.B. *forum* – Forum). → TB S. 162, B
- (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → TB S. 161, Aufg. 2–4; S. 164, Aufg. 1–3
- (15) ordnen die Formen von *fieri* in das Gesamtsystem der Formen ein. → TB S. 161, Aufg. 1; S. 164, Aufg. 4
- (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → TB S. 161, Aufg. 1; S. 164, Aufg. 4
- (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Pc, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → TB S. 161, Aufg. 1; S. 164, Aufg. 4

Textkompetenz

- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 163, Aufg. 1
- (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → TB S. 163, Aufg. 1
- (24) benennen zentrale Problemstellungen des Textes. → TB S. 163, Aufg. 1
- (25) benennen textsortenspezifische Merkmale (z.B. Brief, Rede). → BB S. 123
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → TB S. 163, Aufg. 2

Kulturkompetenz

- **(26)** Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse. → **TB** S. 160; S. 163
- **(27)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Wörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → **TB** S. 160, Aufg. 2
- **(28)** reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z.B. *bellum iustum*) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension. → **TB** S. 160, Aufg. 2; S. 164, „Quid ad me?“

<p>Lektion 20 Wie soll man leben?</p> <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen) <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> Konjunktiv des Wollens Partizip Perfekt der Deponentien als Pc 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter. → TB S. 168, B (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: Deponentien. → TB S. 167, Aufg. 2–3; S. 170, Aufg. 2–3 (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 167, Aufg. 1; S. 170, Aufg. 1 (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → TB S. 171, „Auf Deutsch“
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 169, Aufg. 1–3 (25) legen die Bedeutungsdimensionen des Textes dar. → TB S. 169, Aufg. 1–3 (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z.B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten). → TB S. 171, „Für Profis“ (25) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → TB S. 169, Aufg. 1–4; S. 171, „Für Profis“ und „Quid ad me?“
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → TB S. 166, a. (28) vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). → TB S. 166; S. 171, „Quid ad me?“ (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. → TB S. 171, „Für Profis“ (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 166; S. 171, „Für Profis“ und „Quid ad me?“

Übergangslektüre 1

Es war einmal ...

Sprachkompetenz

- (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z.B. *basilicam petere* – *auxilium petere*; *deos colere* – *agros colere*). → TB S. 175, „Wortschatz“, B₁
- (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → TB S. 176, A, Aufg. 1
- (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. → TB S. 175, „Grammatik“

Textkompetenz

- (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 176/177
- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode). → TB S. 175, „Grammatik“
- (23) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. → TB S. 175, „Grammatik“
- (25) charakterisieren Personen strukturiert. → TB S. 177, Aufg. 1

Kulturkompetenz

- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet) → TB S. 174, Aufg. 1
- (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → TB S. 177, Aufg. 5
- (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → TB S. 174

Übergangslektüre 2

Apollonius ist immer einen Schritt voraus

Sprachkompetenz

- (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z.B. *forum* – Forum). → TB S. 179, „Wortschatz“ A₁, B
- (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 179, „Grammatik“ A

Textkompetenz

- (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 180/181
- (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → TB S. 180, A, Aufg. 1
- (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese. → TB S. 180, A, Aufg. 1
- (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien. → TB S. 181, C, Aufg. 1

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus. → TB S. 178; S. 181, C, Aufg. 1
- (28) vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → TB S. 178

Übergangslektüre 3 Apollonius – ein Held?	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 183, „Grammatik“ • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig. → TB S. 183, „Grammatik“
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur. • (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → TB S. 184/185 • (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → TB S. 184, A, Aufg. 2 • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 185, C, Aufg. 2–3 • (25) wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe). TB S. 185, C, Aufg. 2–3
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln. → TB S. 182

Übergangslektüre 4

Liebe auf den ersten Blick

Sprachkompetenz

- (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → TB S. 187, „Tipp“
- (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → TB S. 187, „Grammatik“ B
- (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. → TB S. 187, „Grammatik“ B

Textkompetenz

- (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese. → TB S. 188, B, Aufg. 1
- (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung. → TB S. 188, B, Aufg. 2
- (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief). → TB S. 189, C, Aufg. 2
- (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes. → TB S. 188, A, Aufg. 1
- (25) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien. → TB S. 189, C, Aufg. 1

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen. → TB S. 186; S. 188, A, Aufg. 2; S. 189, C, Aufg. 1

Übergangslektüre 5 Kontakt mit Hindernissen	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. → TB S. 191, „Wortschatz“, A₂ und C• (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 191, „Grammatik“
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none">• (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.• (22) ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran. → TB S. 192, A, Aufg.• (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. → TB S. 193, C, Aufg. 1• (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese. → TB S. 192, B, Aufg.• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → TB S. 193, C, Aufg. 3
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none">• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen. → TB S. 190, Aufg. 1

Übergangslektüre 6

Liebhaber in Nöten

Sprachkompetenz

- (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. → TB S. 195, „Grammatik“ A
- (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. → TB S. 195, „Grammatik“ BC
- (18) vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen. → TB S. 195, „Grammatik“ C₂

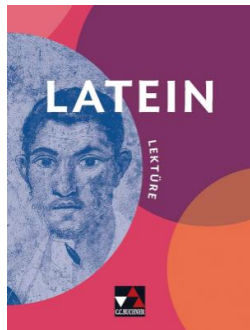
Textkompetenz

- (21) gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → TB S. 197, Aufg. 2
- (25) charakterisieren Personen strukturiert. → TB S. 196, Aufg. 1; S. 197, Aufg. 1

Kulturkompetenz

- (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen. → TB S. 194, Aufg. 2

Lektürebund



Sprachkompetenz

- (16) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats *nd + esse* einschließlich Dativus auctoris.
→ **Grammatiklektion „Die nd-Formen“**
- (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen
Abl. abs., → **Grammatiklektion „Der Ablativus absolutus“**
nd-Konstruktionen, → **Grammatiklektion „Die nd-Formen“**
benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
- (17) überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes.
- (17) erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konditionalsätze um den Potentialis.
→ **Grammatiklektion „Der Konjunktiv: Ergänzungen“**
- (18) erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie *nd + esse* einschließlich Dativus auctoris identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen. → **Grammatiklektion „Die nd-Formen“**
- (19) lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln sinnadäquat vor.

Textkompetenz

- (21) erschließen anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (21) gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von:
 - **Martial und Catull**: Spotten und lästern
 - **Phädrus**: Fabulieren und kritisieren
 - **Cäsar**: Taktik und Macht
 - **Catull und Ovid**: ROMA und AMOR
 - **Plinius**: Alltag und Freizeit
 - **Ovid**: Identität und Wandel
 - **Cicero**: Rede und Politik
- (25) benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z.B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung.
- (25) benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z.B. auktoriale Erzählweise bei Caesar).

Kulturkompetenz

- **(26)** Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum):
 - einzelne politische Ämter
 - Straßensystem
 - Militärwesen
 - Geschlechterrollen
 - Ständegliederung und Klientelwesen
 - *cursus honorum*
 - Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten
 - Sklavenfrage
 - Imperium Romanum (z.B. Romanisierung, Rom und Europa)
- **(27)** Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum):
 - Circus
 - Theater
 - Amphitheater
 - Staatsarchitektur
- **(28)** zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf.
- **(28)** reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z.B. *bellum iustum*) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension.
- **(30)** deuten Artefakte als eigene Ausdrucksformen römischer Kunst und Kultur.
- **(30)** vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (z.B. Text, Bild, Skulptur).